Sein Licht vergeht nicht wie das so vieler großer und kleiner Lichter dieser Welt, weil er uns durch seine Auferstehung in unserer Hoffnung bestärkt.

Wenn Weihnachten mehr sein soll und darf als frommes Getue, als ein Fest sentimentaler Friedens- und Liebesbekundungen an dem für einen kurzen Zeitraum aller Streit ausgeblendet werden soll, dann müssen wir an Weihnachten die Hoffnung auf unsere Erlösung feiern. Weil in die Dunkelheit der Welt der Erlöser gekommen ist, weil es einfache Hirten waren, die einem einfachen Zeichen Glauben schenken konnten, dürfen wir darauf vertrauen, dass auch in unserer Dunkelheit der Erlöser Fleisch annehmen wird.

Wie aber kann das geschehen, wenn es nicht nur fromme Worte sein sollen? Das ist das Geheimnis dieser Nacht, die Gott zu seiner macht. Aus menschlicher Sicht ist diese Welt in ein zielloses Treiben mit Auf und Ab geworfen.

Wenn wir die Botschaft der Heiligen Nacht jedoch ernst nehmen, dann bekennen wir, dass damit ein entscheidendes Ereignis in unser Leben eingetreten ist, das alles verändert hat.

Das Wort ist Fleisch geworden, heißt auch, dass Gott unsere Begrenztheit annimmt, sich nicht wie ein Übermensch darüber hinwegsetzt, sondern vielmehr alles mit seiner Gegenwart erfüllt. Konkret nicht abstrakt und fern, sondern nah und begreiflich. Der Schöpfer wird Teil seiner Schöpfung ohne aufzuhören, der Unbegreifliche und Ewige zu sein. Wir müssen ihn nun nicht mehr in den Höhen suchen, zu denen wir nur ohnmächtig aufblicken können, sondern er ist uns nahe in unserm Fleisch, darum kommt und betet an!

Diese Erfahrung der Nähe Gottes (Heiligkeit) kommt in der Ruhe der Weihe-Nacht zu uns und so können wir mit Karl Rahner sagen: „Und einmal wird keine Nacht mehr sein, weil die Nacht zur Weihnacht wurde."

Allen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest
und Gottes reichen Segen für das Jahr des Herrn 2019

☎ In dringenden Notfällen erreichen Sie unter dieser Rufnummer **09441-70 33 75** einen Priester.

Katholische Pfarrei
Mariä Himmelfahrt

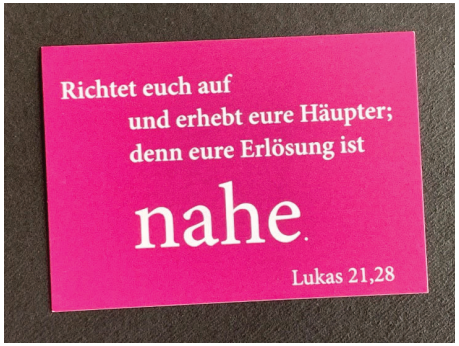
Frohe und gesegnete Weihnachten

Weihnachtspfarrbrief Kelheim

vom 16. Dezember 2018 bis zum 20. Januar 2019

Kelheim im Advent 2018

Liebe Pfarrgemeinde,
ein adventlicher Ruf aus dem Lukasevangelium lädt uns ein unser Leben wahr zu nehmen.



In jedem Leben gibt es genug Erfahrungen, die niederdrücken und klein machen. Die Botschaft des Glaubens ist anders, sie drückt nicht nieder, sondern erhöht. Wer den Kopf hebt, kann freier atmen, bekommt mehr Luft und kann so auch mit neuer Kraft seine Aufgaben angehen.
Die Erinnerungen an das Weihnachtsfest sind meist mit Erfahrungen aus Kindertagen verbunden. Warum erinnern wir uns gerade daran, wo sich doch in unserem Leben und unserer Gesellschaft seither so viel verändert hat? – Wahrscheinlich deshalb, weil es tiefe Erinnerungen sind, die unser Herz berührt haben. Weihnachten war und ist ein Fest der Liebe, auch wenn uns das Wort abgenutzt erscheinen mag. Wir feiern die Liebe Gottes, der Mensch geworden ist um jeden einzelnen von uns zu erlösen, frei zu machen aus Liebe.
Je mehr wir in dieser Liebe wachsen, umso ähnlicher werden wir Gott selbst. Weihnachten ist eine Einladung an jeden von uns sich darauf einzulassen. Für mich bleibt es immer ein freudiges Geheimnis, warum unser unendlicher Gott ein sterblicher Mensch werden wollte.
Allen, die sich durch Ideen, Tatkraft und Engagement in den vergangenen Monaten in das Leben der Pfarrei eingebracht und mitgeholfen haben, möchte ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen.
Ganz besonders möchte ich mich bei Pfarrer Johann Schefthaler für seine Mithilfe in der Seelsorge und für die Feier der Hl. Messe bedanken. Viele erfüllen Dienste im Hintergrund, auch ihnen möchte ich Vergelt's Gott sagen. Ich freue mich auf eindrucksvolle Feiern unseres Glaubens und wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine friedvolle und gnadenreiche Weihnacht,
Ihr Stadtpfarrer

Weihnachten feiern

Wir feiern Weihnachten, die Geburt des Gottessohnes Jesus Christus. Wir feiern es in der Nacht, mitten in der Dunkelheit. Nacht und Dunkelheit scheinen so bedeutsam zu sein, dass der Name des Festes die Nacht in sich trägt.
Die Nacht ist doppeldeutig: Sie kann das Dunkle, Unheimliche, Gefahrvolle und Unübersichtliche sein. Religiös verstanden ist sie die Zeit der Gottferne, Nacht der Schuld. Darum mahnt uns die Schrift vom Schlaf aufzustehen und Gott entgegenzugehen.
Wie in der Geschichte von den zehn Jungfrauen (Mt 25,1-13) kommt auch der Bräutigam in der Nacht. Die Nacht kann also auch die Zeit der Gottesbegegnung sein. Die Nacht ist die Zeit der Ruhe und des zur Ruhe Kommens, die Arbeit des Tages ist vorbei. In der Ruhe können wir offen für die Begegnung mit Gott werden. Im Psalm 19 heißt es schon, dass eine Nacht der anderen die Herrlichkeit Gottes kundtut. Die Nacht als Zeit der Gnade.
Wir feiern seine Geburt in der Nacht, im Schutz der Dunkelheit, in der Geborgenheit nächtlicher Vertrautheit. Das heißt für uns, dass er Mensch wird und so die nächtliche Stunde zu seiner macht. Genau dann kommt ER zu uns und erfüllt die Nacht, erfüllt die Dunkelheit und Finsternis des Lebens, die uns immer wieder – oft erschreckend – aus dem Lauf des Alltags reißt, mit seiner Gegenwart.
„[5]Er ist das Licht, das in der Finsternis leuchtet…" (Joh 1,5) Auch wenn sich die Finsternis noch so sehr behaupten möchte, wird Gott Mensch, mitten in der Nacht. Der schon am Anfang aller Zeit durch sein Wort Licht und Dunkelheit voneinander schied, tritt in die Welt hinein. Er bringt Licht in unsere Dunkelheit, nicht von außen und spektakulär, sondern als Mensch, als kleines hilfloses Kind.
Gezeugt, nicht geschaffen, bekennen wir im Glaubensbekenntnis. Gott wird in Maria Mensch wie jeder andere Mensch, kommt in die menschliche Nacht um sie mit seinem Licht zu erfüllen.
Er tritt ein in eine Welt, die zerrissen ist, in der die Dunkelheit Macht zu haben scheint. Er kommt aber nicht mit äußerlicher Macht, sein Licht leuchtet von Weihnachten bis zur Osternacht, wo uns sein Licht einen Weg eröffnet aus unserer „Finsternis in sein wunderbares Licht" (2 Petr 2,9).

Viele sind zur Feier im Märchenwald gekommen, einige sogar von ganz weit her. Wenn du die mit Zahlen gekennzeichneten Begriffe richtig einträgst, erfährst du in der Spalte mit dem Pfeil, was alle miteinander machen wollen.

Auflösung: 1. Löwe, 2. Maus, 3. Hase, 4. Stern, 5. Katze, 6. Huhn, 7. Pinguin, 8. Esel, 9. Widder, 10. Ente, 11. Mistel, 12. Schnee, 13. Hund, 14. Drache, 15. Elch, 16. Kuh, 17. Ritter, 18. Schaf, 19. Elf, 20. Hirsch, 21. Zwerg, 22. Dachs, 23. Vogel, 24. Krokodil, 25. Wiesel, 26. Tiger, 27. Rentier, 28. Gans, 29. Jäger, 30. Schornsteinfeger = LASST UNS WEIHNACHTSLIEDER SINGEN.

Heiliger Abend in der Familie

Es gibt bestimmt in jeder Familie eigene Rituale für den Heiligen Abend. Impulse für eine Feier in der Familie können sie dem Heft für den Hausgottesdienst im Advent entnehmen, das in unserer Kirche noch in Resten ausliegt. Sie können die Hilfe für die Gestaltung in der Familie natürlich auch von der Homepage der Pfarrei laden. Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium können sie auch in einer gesonderten Form zum Vorlesen oder gemeinsamen Lesen am Hl. Abend laden: www.mariaehimmelfahrt.org

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 15.12. der 2. Adventswoche (v)
16.00 Klinik **Vorabendmesse**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen, Beichtgelegenheit
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Irmgard Taffner für + Ehemann

Sonntag, 16.12. 3. ADVENTSSONNTAG (Gaudete) (rosa)
9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Barbara Bauer für + Ehemann
12.00 Pfarrkirche **Tauffeier,** Greta Schäffer
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Fam. Oswald Huber für beiderseits + Angehörige

Montag, 17.12. der 3. Adventswoche (v)
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für Priester & Ordensberufe
19.00 Spitalkirche Rorate, Anni Karl für + Eltern & Geschwister

Dienstag, 18.12. der 3. Adventswoche (v)
17.00 Pfarrkirche **Schulmesse,** für + Dr. Annemarie Unterbirker

Mittwoch, 19.12. der 3. Adventswoche (v)
8.00 Pfarrkirche **Frauenmesse,** Hannelore Gogl für + Sohn Reinhard
16.00 Klinik **Messfeier**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 20.12. der 3. Adventswoche (v)
8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Erika Ansorge für + Friederike Schubert

Samstag, 22.12. der 3. Adventswoche (v)
16.00 Klinik **Vorabendmesse**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen, Beichtgelegenheit
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Eduard Kolmer für + Mutter & Geschwister
Claudia Scheufler zum Dank

4. Adventssonntag C
1. Lesung: Micha 5,1-4a
2. Lesung: Hebräer 10,5-10
Evangelium: Lukas 1,39-45

Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du.

Sonntag, 23.12. 4. ADVENTSSONNTAG (v)
9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Roland Knittl für + Mutter & Ehefrau
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Renate Schuhmann für + Angehörige

Montag, 24.12. Heiliger Abend, Adam und Eva (w)

15.00 Pfarrkirche **Christkindlandacht**
Zwergerlgottesdienst zum Hl. Abend
für Kinder bis 6 Jahren mit Eltern.

16.30 Pfarrkirche **Kinderchristmette**
für + Dr. Annemarie Unterbirker
Claudia Scheufler für + Katharina Röhrner
mit Krippenspiel der Erstkommunionkinder

22.00 Pfarrkirche **Christmette,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei

Er ließ sich in Windeln wickeln,
auf dass du frei würdest von des Todes Band.
Er ließ sich in die Krippe legen,
auf dass du am Altar stehen durftest.
Ambrosius von Mailand

WEIHNACHTEN C
1. Lesung: Jesaja 52,7-10
2. Lesung: Hebräer 1,1-6
Evangelium: Johannes 1,1-18

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Dienstag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – Christtag (w)
Adveniat-Kollekte

9.00 Klinik **Christmesse**
9.00 Pfarrkirche **Christmesse,** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Christmesse,** Erika Ansorge für + Eltern Schubert
18.00 Pfarrkirche **Christmesse,** Helene Forstner für + Ehemann, Mutter & Tante

Mittwoch, 26.12. ZWEITER WEIHNACHTSTAG, HL. STEPHANUS, Märtyrer(r)

9.00 Klinik **Christmesse**
9.00 Pfarrkirche **Christmesse,** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Christmesse,** Fam. Bauer für + Mutter Luise Bauer
Töchter für + Mutter Renate Olbrich
anschließend **Kindersegnung**
18.00 Pfarrkirche **Christmesse,** Gertraud Gruber für + Eltern & Brüder

Donnerstag, 27.12. HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist (w)

9.00 Spitalkirche **Hl. Messe zum Patrozinium,**
Brigitte Lang für + Eltern Josef & Maria Halbritter
mit Segnung des Johannisweins

Kinderseiten

In der Schule und im Kindergarten, überall haben sie Engel gebastelt. Und Mutti hat noch einen Holzengel, den sie zum Adventskranz stellen will. Aber jeder Engel sieht anders aus. Caroline hat einen wunderschönen Engel aus Goldfolie gebastelt. David hat einen geknetet und Max Engel ist aus schwarzem Karton ausgeschnitten. Er hat nur die Umrisse stehen lassen und buntes Transparentpapier dahinter geklebt. Mutti hat ihn an die Fensterscheibe gehängt. Er sieht wirklich sehr schön aus.
„Dein Engel hat ja noch nicht einmal Flügel!", lacht Caroline und betrachtet kritisch den Engel, den David geknetet hat. David reißt ihn ihr aus der Hand. „Engel brauchen keine Flügel", schreit er. „Die fliegen auch so!"
Da lachen die beiden Großen den Kleinen laut aus. Nur Mutti lacht nicht. Sie ist sogar ein bisschen ärgerlich. „Macht euch nur lustig!", sagt sie. „Ihr habt ja alle schon einmal Engel gesehen und wisst genau, wie sie aussehen!"
Caroline und Max hören auf zu lachen. Nein, einen Engel hat keiner gesehen. Da hat Mutti schon Recht. „Wenn sie so lieb und lustig aussehen würden wie deiner", meint Mutti, „dann hätten sich die Hirten damals bestimmt nicht so sehr vor ihnen gefürchtet!" „Vor deinem aber auch nicht!", meint Max und betrachtet sich Muttis Holzengel näher. „Aber Flügel hat er ja auch. Und auf allen Bildern, die ich kenne, haben Engel Flügel!"„Aber die Maler wussten genau, dass sie Flügel haben?" „Ach, Mutti!", sagt Caroline. „Die Maler haben sie sich so vorgestellt. Und weil sie vom Himmel zu den Menschen kamen, brauchten sie eben Flügel!"
„Aber es gibt doch Engel?", fragt David jetzt und blickt Mutti ängstlich an. „Wenn Gott eine Botschaft für die Menschen hat, dann schickt er Engel zu ihnen", sagt Mutti. „Engel sind die Boten Gottes." „Und dann fragst du mich nach Fotos von Engeln?" Max schüttelt den Kopf. „Man weiß nie, ob man vielleicht nicht doch einem Engel begegnet ist!", antwortet Mutti leise. „Gott kann doch auch Engel zu uns schicken, die so wie alle anderen Menschen aussehen! Vielleicht begreifen wir erst viel später, dass es wirklich seine Boten waren, die Gott zu uns auf die Welt geschickt hat!"
„Hast du Fotos von ihnen?", fragt David und sieht seine Mutter ganz ernst an. Da holt sie das Fotoalbum aus dem Regal. Sie blättert und zeigt plötzlich auf ein Foto: „Das könnte einer gewesen sein!", sagt sie. „Damals ist meine Oma gestorben. Ich war sehr traurig, weil ich nicht mehr zu ihrgehen konnte. Da hat mir meine Tante sehr geholfen, sie war mein Engel als ich sehr traurig war." Mutter blättert weiter. Max schaut auf ein Foto, das Mutti gerade aufgeschlagen hat. „Da ist auch ein Engel. Ich kann mich noch gut erinnern! Ich bin aus der Schaukel gefallen und sofort hat Caroline Papa geholt und er hat mich ins Haus getragen und die Schmerzen waren nicht mehr so arg."
„Aber dann gibt es ja viele unterschiedliche Engel!" ruft Caroline.
„Ja, genau!", sagt Mutti, „So lange wir alle nicht wissen, wie Engel nun wirklich aussehen, müssen wir uns mit denen behelfen, die wir hier haben!"

Segnung des Johannisweins

Nach langer Tradition wird am Fest des Apostels und Evangelisten Johannes Wein gesegnet. Die Gläubigen bringen den Wein mit zum Gottesdienst, den sie dann in der Freude des Johannes im Kreis der Familie oder Freunde trinken. Nach einer Legende bot man dem Apostel Johannes ein Glas vergifteten Weins an, er segnete ihn und konnte ihn gefahrlos trinken. Früher zählte man das Apostelfest als dritten Weihnachtstag.

Sternsingeraktion 2018

Unsere Ministranten kommen am 5. Januar zu ihnen als Sternsinger ins Haus und bringen die Weihnachtsbotschaft unter dem Motto

„Segen bringen, Segen sein."

Die Spenden sind in diesem Jahr besonders für Kinder in Peru, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Vergelt's Gott den Sternsingern und allen Spendern.

Wenn sie eine Spendenquittung benötigen, sagen sie es bitte den Sternsingern.

Die Ministranten suchen dafür noch Unterstützung, gerade für Firmlinge wäre es ein guter Anlass den Glauben nach außen zu zeigen. Kinder und Jugendliche melden sich dazu bitte im Pfarrbüro.

Haussegnung am Dreikönigstag

Für die Haussegnung am Dreikönigstag können sie in der Stadtpfarrkirche Päckchen mit Weihrauch, Kreide und Kohle erwerben.

Verstehst du, was du liest? | Bibelkreis

Am 16. Januar um 19.00 Uhr sind sie ins Begegnungszentrum zum Bibelkreis eingeladen. Jeder ist herzlich willkommen. Im Gespräch wollen wir den Aussagen der Heiligen Schrift nachspüren und für die heutige Zeit betrachtend erschließen.

Samstag, 29.12. 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV (w)

16.00 Klinik **Vorabendmesse**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Andreas Bäumler für + Onkel Franz Bäumler

Fest der Heiligen Familie C
1. Lsg: 1. Sam 1,20-22.24-28
2. Lesung: Kolosser 3,12-21
Evangelium: Lukas 2,41-52

Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?

Sonntag, 30.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE (W)

9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Fam. Josef Buchner für + Vater
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Fam. Paul Wagner für + Angehörige

Montag, 31.12. Hl. Silvester I., Papst (w)

17.00 Pfarrkirche **Hl. Messe zum Jahresschluss**
Fam. Gerti Wallner für + Großvater z. Sttg.

Wir gehen zusammen in das
Jahr des Herrn 2019 Anno Domini
in der Zuversicht dem Herrn entgegen.

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA C
1. Lesung: Numeri 6,22-27
2. Lesung: Galater 4,4-7
Evangelium: Lukas 2,16-21

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Dienstag, 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA, Neujahr (w)

9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** für die Pfarrgemeinde
9.00 Klinik **Messfeier**
11.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Brigitte Lang für + Bruder Josef Halbritter
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Töchter für + Mutter Therese Gruber

Mittwoch, 02.01. Hl. Basilius der Große u. hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe (w)

8.00 Pfarrkirche **Frauenmesse,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei
16.00 Klinik **Messfeier**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 03.01. der Weihnachtszeit (w)

8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei

Samstag, 05.01. Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof (w)
16.00 Klinik **Vorabendmesse**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen, Beichtgelegenheit
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Fam. Lammel zum Dank

ERSCHEINUNG DES HERRN C
1. Lesung: Jesaja 60,1-6
2. Lesung: Epheser 3,2-3a.5-6
Evangelium: Matthäus 2,1-12

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Sonntag, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN (w)
9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Anni Förstl für + Ehemann & Angehörige
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Roland Knittl für + Herbert Minarsch

Montag, 07.01. der Weihnachtszeit (w)
8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für Priester & Ordensberufe

Dienstag, 08.01. HL. ERHARD, Bischof von Regensburg (w)
17.00 Pfarrkirche **Schulmesse,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei

Mittwoch, 09.01. der Weihnachtszeit (w)
8.00 Pfarrkirche **Frauenmesse,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei
16.00 Klinik **Messfeier**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 10.01. der Weihnachtszeit (w)
8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei

Samstag, 12.01. der Weihnachtszeit (w)
16.00 Klinik **Vorabendmesse**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen, Beichtgelegenheit
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Fam. Pletl für + Angehörige

TAUFE DES HERRN C
1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7
2. Lesung: Apg10,34-38
Evangelium: Lk 3,15-16.21-22

Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Sonntag, 13.01. TAUFE DES HERRN (w)
9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** H. Bachmann & B. Bauer für + Erich Wellnhofer
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** Max Kramel für + Mutter z. Sttg.

Montag, 14.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)
8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für Priester & Ordensberufe

Dienstag, 15.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)
17.00 Pfarrkirche **Schulmesse,** Maria Kammermeier für + Brüder Hans & Heinz Dötterl

Mittwoch, 16.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)
8.00 Pfarrkirche **Frauenmesse,** Elisabeth Schmaußer für + Schwester Ottilie Seidl
16.00 Klinik **Messfeier**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 17.01. Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten (w)
8.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** für die Lebenden & Verstorbenen der Pfarrei

Samstag, 19.01. der 1. Woche im Jahreskreis (gr)
16.00 Klinik **Vorabendmesse**
16.00 Pfarrkirche **Rosenkranz** für die Verstorbenen, Beichtgelegenheit
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Fam. Oswald Huber für + Angehörige

2. Sonntag im Jahreskreis C
1. Lesung: Jesaja 62,1-5
2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11
Evangelium: Johannes 2,1-11

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam.

Sonntag, 20.01. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS (gr)
9.00 Pfarrkirche **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
11.00 Pfarrkirche **Hl. Messe,** für die Schäffler zur 16. Saisoneröffnung
18.00 Pfarrkirche **Hl. Messe**, Fam. Weichlsgartner für + Sebastian Hackelsperger

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Pfarrbüro geschlossen

Ab dem 27. Dezember ist das Pfarrbüro bis 4. Januar geschlossen. In dringenden seelsorglichen Notfällen rufen sie bitte die Rufnummer 09441-703375 an.
Ab 7. Januar ist das Pfarrbüro wieder wie gewohnt geöffnet:
Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Kirchenanzeiger und Pfarrbrief digital

Sie können den Kirchenanzeiger und den Pfarrbrief auch digital als PDF erhalten. Senden sie einfach eine eMail an folgende Adresse: pfarrbrief@mariaehimmelfahrt.org. Die Daten werden gemäß kirchlichem Datenschutz vertraulich behandelt.